

"Junge Stimme" nimmt zu CI Stellung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **100 (2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Junge Stimme» nimmt zu CI Stellung



Martin Ladstätter, Junge Stimme

Als Reaktion auf eine Stellungnahme des Österreichischen Gehörlosenbundes (<http://www.bizeps.or.at/news.php?nr=6686>) hat die «Junge Stimme», eine Gruppe der Österreichischen Schwerhörigen Selbsthilfe, ihre Sicht der Dinge zum Cochlea Implantat dargelegt.

«Die vom Österreichischen Gehörlosenbund (ÖGLB) reichlich einseitig verfasste Stellungnahme vom Februar 2006 zum Thema «Cochlea Implantat» (CI) veranlasste uns Betroffene, einen Tatsachenbericht zu verfassen», schreibt die «Junge Stimme» - eine Gruppe von Menschen, welche entweder mit Hörgeräten oder Cochlea Implantaten versorgt sind, auf ihrer Internetseite.

Sie haben es nicht nötig zu sagen: «CI ist super, nehmt es!», schreibt die Gruppe und kritisiert, dass «sehr große Unwahrheiten und sogar Schauermärchen über das CI kursieren».

Im Bericht erzählt die Gruppe in einem sprachlich sehr aggressiven Ton von den Vorteilen des CI und stellt Personen vor, die ein Cochlea Implantat - eine Hörprothese, die im Rahmen einer Operation eingesetzt wird - tragen.

«Grundsätzlich müssen wir unterscheiden, ob die Implantation vor, während oder erst nach dem Erwerb der Lautsprache durchgeführt wurde», hält die «Junge Stimme» fest und führt aus: «Das Cochlea Implantat alleine stellt keine Schlüssellösung für einen automatischen Spracherwerb dar!»

Dank CI - so die Gruppe - sei «die Barriere zu einer guthörenden Welt damit erheblich abgebaut» und daher wollen sie die «CI nie mehr missen», so der Bericht abschließend.

Aus der Homepage von „Junge Stimme“:

Ein kleines 1x1 im richtigen Umgang mit Schwerhörigen

„Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.“

Schwerhörigkeit ist eine Kommunikationsbeeinträchtigung und somit ist man öffentlichkeitsbeeinträchtigt was wiederum zur Gesellschaftsbehinderung führt!

Blickkontakt sowie ruhige Kopflage halten! (Schwerhörige lesen von den Lippen ab, das Mundabbild ist wichtig)

Deutlich (aber nicht übertrieben) und nicht zu schnell sprechen!

In normaler Lautstärke sprechen!

(Schwerhörige hören nicht leiser, sondern in anderen Tonfrequenzen, also einfach anders; viele Schwerhörige können überhaupt erst durch das Kombinieren von Lippenablesen und Hören verstehen; wenn der Ton weggelassen wird oder lauter gesprochen wird, verzerrt sich die Artikulation, sodass Schwerhörige wieder schlechter folgen können)

Grammatikalisch normal sprechen!

Keine kindsgemässe Sprechweise.

Schwerhörige sind nicht dumm oder blöd! Es ist im Grunde genommen genau dasselbe: Wenn man Menschen aus fremden Ländern nur im Infinitiv anspricht, braucht man nicht darüber schimpfen, dass sie kein gutes Deutsch können!

Umlärmte Umgebung vermeiden!

(Kein Hörgerät oder Cochlea-Implantat kann das echte gute umfassende Hören ersetzen. Störlärm ist und bleibt ein hemmender Faktor im Hören und Verstehen!)

Wer es als schwierig empfindet, mit Schwerhörigen zu reden (keine Frage!) sollte zumindest daran denken, dass es der Schwerhörige ungleich schwieriger hat. Schwerhörigkeit erlebt sich anders!

WIR DANKEN FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

(c) Junge Stimme